

Die Zukunft ist regional, vernetzt und patientenorientiert

Umfassende Neuerscheinung bündelt Expertenwissen zur Neuorientierung in der Gesundheitsversorgung

Heidelberg. 01.09.2021 Wie wird integrierte, nachhaltige Gesundheitsversorgung – von zahlreichen Experten und Politikern schon lange gefordert – endlich Realität? Wie kann die Kooperation über alle Behandelnden und Berufsgruppen hinweg zugunsten von Patientinnen und Patienten verbessert werden? Und wie lassen sich die finanziellen Herausforderungen der nächsten Jahre besser in den Griff bekommen? Um diese Fragen, die die Gesundheitspolitik der kommenden Legislaturperiode bestimmen werden, geht es in dem gerade erschienenen Herausgeberband „Zukunft Gesundheit – regional, vernetzt, patientenorientiert“.

Das umsetzungsorientierte Werk, das am 1. September 2021 bei einer Online-Veranstaltung vorgestellt wurde, bündelt die Diskussion rund um die Perspektiven der Gesundheitsversorgung für alle, die sich auf den Weg zu einer Neugestaltung machen. Viele namhafte Autorinnen

und Autoren haben ihre Expertise beigelegt – aus den Bereichen Wissenschaft, angewandte Medizin, Pflege, Pharmazie, Krankenkassen, Patientensicherheit, Gesundheitskompetenz, E-Health und Digitalisierung.



Es fehlt an Integrations-, Kooperations- und Vernetzungsstringenz

„Schon lange ist klar, dass wir uns eine auf Sektoren fokussierte Versorgung nicht mehr leisten können“, sagt Rolf Stuppardt, einer der Herausgeber des Buches. „Erfolgreiche gesundheitliche Versorgung hat sich konsequent und durchlässig am Bedarf der Patientinnen und Patienten auszurichten, nicht an dem der Organisationen, Institutionen und Einrichtungen. Noch fehlt es an Integrations-, Kooperations- und Vernetzungsstringenz, das wollen wir mit unseren Vorschlägen ändern.“

Dr. h. c. Helmut Hildebrandt, ebenfalls Herausgeber des Buches und Vorstand von OptiMedis, einem Unternehmen für Management, Analytik und Forschung im Gesundheitswesen, sieht gute Chancen, die Gesundheitsversorgung grundlegend umzugestalten: „Viele Entscheiderinnen und Entscheider im Gesundheitswesen sind überzeugt davon, dass wir eine neue Form der Regelversorgung brauchen, die vernetzt, patienten- und ergebnisorientiert ist. Sie fordern ein starkes politisches Signal in Richtung einer Regionalisierung von

Gesundheitsentwicklung und -verantwortung, wie es auch Bündnis 90/Die Grünen in ihrem Wahlprogramm haben. In unserem Buch liefern wir Ideen und Konzepte, wie diese Forderungen umgesetzt werden können.“

„Ein Paradigmenwechsel, der Schlüssel zu integrierten Versorgungslösungen sein kann“

Birgit Fischer, Staatsministerin a.D., ehemalige Vorstandsvorsitzende der BARMER und ehemalige Hauptgeschäftsführerin des vfa, sagte bei der Vorstellung des Buches: „Expertinnen und Experten aus allen Praxisbereichen geben reflektiert und zukunftsgerichtet Hinweise, um Entwicklungschancen in unserem Gesundheitssystem für eine stärkere Patientenorientierung, größere Berufszufriedenheit und besser Versorgungsqualität aufzuzeigen. Dabei werden die Lösungswege übereinstimmend, trotz unterschiedlicher Sichtweisen, mit einer stärkeren Verantwortung der Regionen für Gesundheit verknüpft, um individuelle und passgenaue Lösungen zu organisieren. Ein Paradigmenwechsel, der endlich der Schlüssel zu integrierten Versorgungslösungen sein kann. Aus Fischers Sicht ist das Buch „ein MUSS für Gesundheitspolitikerinnen und Gesundheitspolitiker sowie Praktikerinnen und Praktiker, die in der neuen Legislaturperiode etwas bewegen wollen.“

Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, betonte bei der Buchvorstellung, die Patientenorientierung sei seit jeher ein bedeutender Teil des ärztlichen Handelns. „Um die Qualität der Patientenversorgung zu steigern, haben sich Ärztinnen und Ärzten in zahlreichen Versorgungsnetzwerken zusammengetan. Hierbei ist besonders der regionale Aspekt zu beachten. Leider ist der politische Wille, solche Netzstrukturen in Regelversorgung zu überführen, nicht so stark ausgeprägt wie es wünschenswert wäre.“

Gerade für den Einstieg in die notwendige politische Diskussion gibt das Buch aus Sicht von Gehle einen wichtigen und notwendigen Impuls. Es liefere zahlreiche Denkanstöße, auch wenn die Ärzteschaft in manchen angesprochenen Punkten anderer Meinung sei. Gehle betonte: „Alle wichtigen Punkte sind in dem Werk aufgegriffen und so kann das Buch eine bedeutende Diskussionsgrundlage in der gesundheitspolitischen Auseinandersetzung sein.“

Blick ins Buch: Beispiel-Beiträge der Autoren

Wir haben ausgewählte Beiträge der Autoren zusammengefasst. Sie finden die Datei online [unter diesem Link!](#)

[Inhaltsverzeichnis zum Buch](#)

[Das Buch „Zukunft Gesundheit“ können Sie hier bestellen!](#)

Zeichen: 4.575 Zeichen (mit Leerzeichen)

Pressekontakt

Sahra Holler, Presse | Marketing

medhochzwei Verlag GmbH

Tel.: 06221 / 91496-0

presse@medhochzwei-verlag.de

www.medhochzwei-verlag.de